

GENERALSTREIK IN FRISCO

DER ANGSTTRAUM EINES MILLIONÄRS

Erzählung von Jack London

Am Morgen hatte ich ein Stückchen trockene Brotrinde gegessen. Den halben Nachmittag hatte ich um Brot angestanden, und bei Einbruch der Dunkelheit war ich, müde und elend, nach Hause zurückgekehrt, ohne etwas Anderes als eine Handvoll Reis und ein Stückchen Schinken ergattert zu haben. An der Tür traf ich Brown. Seine Züge waren verfallen und bestürzt. Er berichtete, daß alle meine Dienstenboten geflohen waren. Er allein war geblieben. Ich war von seiner Treue gerührt, und als ich erfuhr, daß er den ganzen Tag nichts gegessen, teilte ich das Bißchen, das ich hatte, mit ihm. Ich wälzte mich die ganze Nacht rastlos im Bett. Am nächsten Morgen sah ich, daß auch Brown mich verlassen und, noch schlimmer, daß er den Rest vom Reis und Schinken gestohlen hatte.

Es war eine Handvoll trübseliger Männer, die diesen Morgen im Klub zusammenkamen. Bedienung gab es nicht mehr. Der letzte Diener hatte sich aus dem Staube gemacht. Ich bemerkte, daß das Silber fort war, und erfuhr, wo es hingekommen. Ich glaube, daß die Dienerschaft es nur deshalb nicht mitgenommen, weil die Klubmitglieder ihnen zugekommen waren und es selbst getan hatten. Die Art, wie sie über das Silber disponierten, war ganz einfach. Im südlichen Teil der Market Street, in den Behausungen der I. W. W.*), hatten die Frauen der I. W. W. ihnen Essen dafür verabreicht. Ich ging wieder nach Hause. Ja, mein Silber war auch fort, außer einem schweren Wasserkrüge. Den packte ich ein und trug ihn nach der Market Street.

Nach der Mahlzeit fühlte ich mich besser und kehrte in den Klub zurück, um zu hören, ob es etwas Neues gäbe. Hanover,

*) International workers of the world, die radikale Arbeiterpartei der U. S. A.